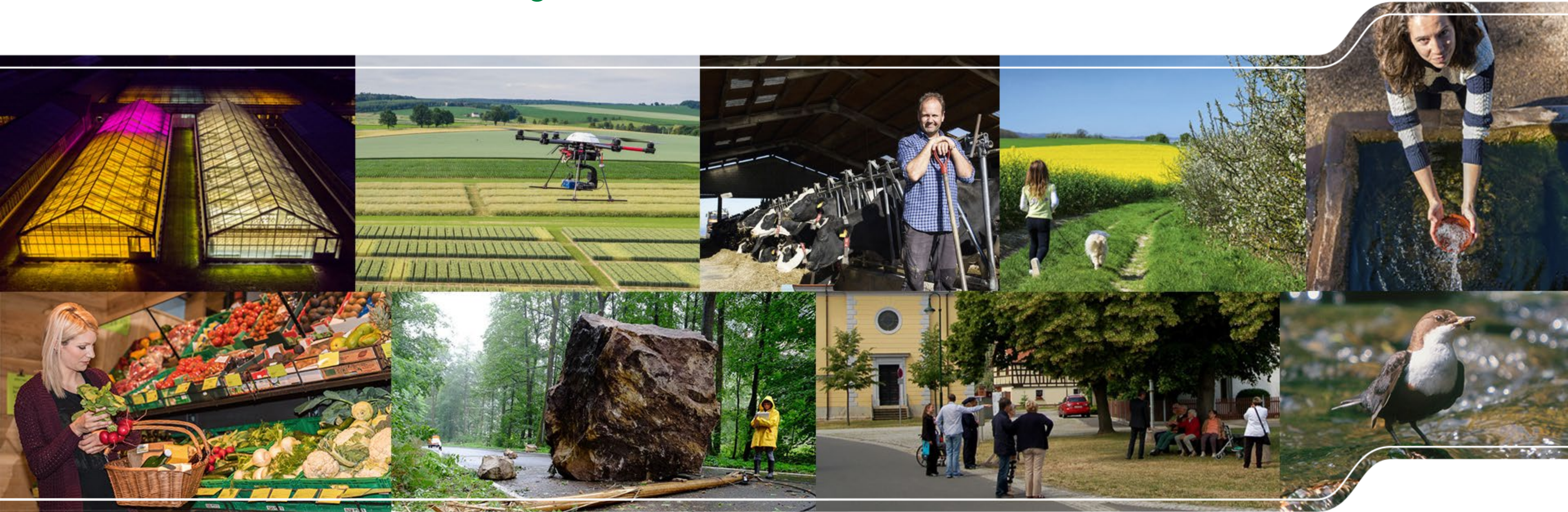


Konditionalität 2026

Fachinformationsveranstaltung 2026



TOP 1 Kurzer Rückblick zur Konditionalität im Jahr 2025

- I Kontrollen / Ergebnisse 2025
- I Soziale Konditionalität

TOP 2 Konditionalität 2026

- I Änderungen für das Jahr 2026

TOP 1 Kontrollen Konditionalität 2025

Informations- und Servicestelle Löbau

- | **systematische VOK:** 4 Betriebe
- | **anlassbezogene VOK:** 1 Betrieb
- | **Fachrechtskontrollen:** werden durch andere Behörden durchgeführt
- | **Verwaltungskontrollen:** erfolgen bei **100 % der Antragsteller** in den Bereichen GLÖZ

GLÖZ 1 – Erhaltung Dauergrünland,

GLÖZ 2 – Schutz von Feuchtgebieten und Mooren,

GLÖZ 7 - Fruchtwechsel,

GLÖZ 9 – Erhaltung des umweltsensiblen Dauergrünlandes

TOP 1 Ergebnisse der VOK / Verwaltungskontrollen 2025

Informations- und Servicestelle Löbau

Eine Kürzung der Direktzahlungen (Erstzahlung) erfolgte bei 11 Betrieben

Schwerpunkte / Verstöße:

GLÖZ 7 (Fruchtwechsel):	6 Betriebe	(1x5%, 2x3%, 3x1% Kürzung)
GAB 7 und 8 (Pflanzenschutz):	1 Betrieb	(1x1% Kürzung)
GAB 9 – 11 (Tierschutz Nutztiere):	4 Betriebe	(1x9% aus Wiederholung, 1x4%, 2x1% Kürzung)

TOP 1 Kontrollgrundlagen Cross Compliance 2025

Informations- und Servicestelle Löbau

- | grundsätzlich galten in 2025 sowohl für **AZL- als auch die Weinbaubetriebe** weiterhin die CC-Vorschriften
- | **aber:** Begünstigte, die neben AZL gleichzeitig Zahlungen in der aktuellen Förderperiode beantragt hatten, unterlagen dem **Konditionalitätskontrollsystem** und waren somit von CC-Kontrollen und -Sanktionen befreit
- | **außer:** für Antragsteller mit einer Betriebsgröße von **höchstens 10 ha** landwirtschaftliche Fläche galten die CC - Vorschriften, da sie von den Kontrollen und Sanktionierungen nach Konditionalität befreit waren
- | **Im Zuständigkeitsbereich der ISS Löbau wurden 2025 keine CC - Verstöße festgestellt**
- | **2026:** sind nur noch CC-Kontrollen für Weinbaubetriebe notwendig (letztmalig)

TOP 1 Soziale Konditionalität 2025

Informations- und Servicestelle Löbau

- | Soziale Konditionalität gilt ab 2025 für alle Begünstigten mit beantragten Zahlungen aus der aktuellen Förderperiode
- | keine eigenen Kontrollen von Agrarseite
- | Übernahme der Kontrollergebnisse:
 - der Arbeitsschutzbehörde
 - der Bundesagentur für Arbeit im Bereich des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes
- | Meldung bei Verstößen gegen die Nachweispflichten des Arbeitgebers durch die Landkreise und kreisfreien Städte
- | Meldung von rechtskräftigen Urteilen bei Verstößen gegen die Vorschriften über vorhersehbare und transparente Arbeitsbedingungen durch die Arbeitsgerichte des Freistaates Sachsen
- | für 2025 sind noch **keine vollstreckbaren Entscheidungen ergangen**, also lediglich Fehlmeldungen von vorgenannten Stellen

TOP 2 Konditionalität 2026

Änderungen 2026 – GLÖZ 1 (Erhalt von Dauergrünland)

- I Ersatzflächen für die Umwandlung von Dauergrünland dürfen nicht durch andere Betriebsinhaber angelegt/gestellt werden, **wenn diese entweder:**
- **als Öko-Betrieb** im Ganzen nach der Verordnung (EU) 2018/848 zertifiziert sind oder sich in Umstellung befinden oder
 - **kleiner Betrieb** sind, welcher bis zu 10 Hektar landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet
 - **maßgeblich dafür ist**, wie sich der Betrieb am Tag des Schlusstermins für die Einreichung des Sammelantrages darstellt, der auf die Erteilung der Genehmigung zur Umwandlung von Dauergrünland folgt

TOP 2 Konditionalität 2026

Änderungen 2026 – GLÖZ 2 (Schutz von Feuchtgebieten und Mooren)

- | geschädigte Dauergrünlandnarbe in Feuchtgebieten und Mooren kann nunmehr – **vorbehaltlich einer entsprechenden Genehmigung** – erneuert werden
- | Dafür ist eine nicht wendende Bodenbearbeitung, etwa mit Grubber oder Fräse, nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis zulässig
- | Pflügen ist nicht erlaubt
- | Einsaat hat zeitnah nach der Bodenbearbeitung zu erfolgen
- | betroffene Fläche behält ihren Status als Dauergrünland
- | **Genehmigung:**
 - bei FBZ/ISS zu beantragen
 - Belange des Natur- und Klimaschutzes dürfen nicht entgegenstehen
 - Bodenbearbeitung **darf ausschließlich der Erneuerung der geschädigten Dauergrünlandnarbe** dienen

TOP 2 Konditionalität 2026

Änderungen 2026 – GLÖZ 6 (Mindestbodenbedeckung)

- I **zur Bekämpfung der Schilf-Glasflügelzikade** und der durch sie übertragenen Krankheitserreger sind ab dem Antragsjahr 2026 Ackerflächen, auf denen:
- Rüben, Kartoffeln, Rote Bete, Mangold, Möhren, Steckrüben, Zwiebeln oder Sellerie
 - **als Hauptkultur** angebaut werden, nach der Ernte im Antragsjahr 2026 **von der Verpflichtung zur Mindestbodenbedeckung ausgenommen**, wenn im laufenden Antragsjahr keine Folgekultur (einschließlich Zwischenfrucht) angebaut wird
 - **gilt nur in Gebieten**, für die eine Bedrohung oder ein Befall durch die Schilf-Glasflügelzikade durch die zuständige Stelle des betreffenden Landes amtlich festgestellt wurde
 - diese Flächen werden **nicht** in die Berechnung der Ackerfläche, auf denen 80 % der Mindestbodenbedeckung einzuhalten sind, einbezogen

TOP 2 Konditionalität 2026

Änderungen 2026 – GLÖZ 7 (Fruchtwechsel)

- I **zentrale Regelungen für den Fruchtwechsel auf Ackerland**
- I **Grundsatz: - für Betriebe, die nicht der Befreiung unterliegen**
 - **Fruchtwechsel auf Flächen:** Jede Fläche des Ackerlandes muss innerhalb von **drei** aufeinanderfolgenden Jahren mit **mindestens zwei** unterschiedlichen Hauptkulturen bestellt werden (Ausnahmen: siehe Broschüre „Konditionalität“, Abschnitt II GLÖZ, 7 Fruchtwechsel – GLÖZ 7).
 - **Fruchtwechsel auf Betriebsebene:** Auf **mindestens 33 %** des gesamten Ackerlandes eines Betriebes muss die **Hauptkultur jährlich gewechselt oder dazwischen eine Zwischenfrucht (auch als Untersaat)**, die mindestens bis zum Ablauf des **31. Dezember** auf der Fläche vorhanden ist, angebaut werden.
- I beide Verpflichtungen gelten unabhängig voneinander, **betriebsbezogen und flächenbezogen (lagegenau)**
- I die Anforderungen müssen **auch dann** eingehalten werden, **wenn eine Fläche den Bewirtschafter wechselt**
- I **Neu: alle Mais - Mischkulturen (NC 917) werden ab dem Antragsjahr 2026 zur Hauptkultur Mais**

TOP 2 Konditionalität 2026

Änderungen 2026 – GAB 7 und 8 (Pflanzenschutz)

- | über PSM-Anwendungen sind elektronische oder schriftliche Aufzeichnungen zu führen (nicht neu),
aber:
- | Inhalte der Aufzeichnungspflicht wurden deutlich erweitert (**siehe auch Anlage 8 der Broschüre „Konditionalität 2026“**)
- | Aufzeichnungen müssen **unverzüglich** geführt werden
- | **Hinweis:** für PSM-Anwendungen **ab 01.01.2027** sind die dazu gehörigen Aufzeichnungen verpflichtend **in elektronischer Form** zu führen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!